

Das Grundstück

Journal des **VDGN**

für Eigentümer und Nutzer von Wohn- und Erholungsgrundstücken

Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V.
10/11-2021 30. Jahrgang 2,80 €

■ Berichte, Analysen, Tips

Garagen wieder im Fokus

Nützliche Gespräche der Leipziger VDBG-Vereine mit Parteienvertretern

Die Probleme und das Zukunftspotential der Garagenvereine rücken wieder verstärkt in den Fokus der Leipziger Stadtpolitik. Das ist ein Ergebnis von Gesprächen, die die Vorstände der im VDBG organisierten Garagenvereine im September mit Bundestagskandidaten und Stadträten von Linken, CDU und Grünen geführt haben.

Die CDU-Fraktion hat unmittelbar danach bereits einen konkreten Antrag im Stadtrat eingebracht. Darin wird eine Neufassung der vom VDBG scharf kritisierten Pacht- bzw. Mietverträge für kommunale Garagengrundstücke gefordert. In diesem Zusammenhang sei Transparenz bezüglich der Pachthöhen sowie zur Berechnung der Betriebskostenumlagen bzw. -pauschalen herzustellen, heißt es in dem Antrag. In einem zweiten Punkt geht es um die Erarbeitung einer Garagenkonzeption für Leipzig unter Beachtung folgender Aspekte: Umsetzbarkeit des beschlossenen Zieles der Errichtung von PV-Anlagen auf Garagenhofdächern, Nutzung von Versickerungs- und Begrünungspotentialen, Bewertung der Bebaubarkeit aufgrund von Altlastenverdachtsflächen sowie die Belastung des öffentlichen Raumes durch Wegfall von Garagen. Zudem sollte die Verwaltung der Garagenhöfe durch subsidiäre Einbeziehung der Garagenvereine

optimiert werden, so die CDU. Zudem müssten die Garagenhofvereine künftig stadtbezirks- und ortschaftsbezogen in die Erarbeitung von Stadtentwicklungs- und Verkehrsstrategien einbezogen werden. Schließlich sollen Optionen der Modernisierung von Garagenhöfen bezüglich der Erschließung sowie von Konzepten des Garagen- und Car-sharings geprüft werden.

Den Garagenpächtern würden derzeit Verträge der Verwaltung vorliegen, die einer Enteignung gleichkommen, heißt es unter anderem in der Begründung des CDU-Antrags. Zudem setze erst eine von der Verwaltung bisher abgelehnte Garagenkonzeption die Stadt und die Garagenhofpächter in die Lage, langfristig zu planen und sich für Sonderprojekte wie PV-Anlagen zu engagieren. Der Antrag wird nun zunächst in den Ausschüssen des Stadtrates beraten.

Insgesamt sind die Gespräche mit Vertretern von Linken, CDU und Grünen sehr konstruktiv verlaufen. So haben seitens der Linken Fraktionschef Sören Pellmann und Stadtrat Volker Külow ihre bisher geleistete Unterstützung für die Anliegen der Linken bekräftigt. Zuvor hatten die Linken ja bereits den Antrag zur Errichtung von PV-Anlagen und E-Ladesäulen auf Garagenhöfen eingebracht. Für die CDU-Stadtratsfraktion kamen

Jens Lehmann, Sabine Heymann und Jessica Heller zu dem Treffen, an dem auch VDBG-Präsident Jochen Brückmann teilnahm. Jens Lehmann konnte ebenso wie Sören Pellmann wenig später bei der Bundestagswahl sein Direktmandat verteidigen.

In vielen Punkten sind die Garagenvereinsvertreter auch im Gespräch mit Vertretern der Grünen auf Verständnis getroffen. So war unter anderem Konsens, daß Garagenhöfe zur Entlastung der Verkehrs- und Parkraumsituation in den Siedlungsgebieten beitragen können und für Solarprojekte gut geeignet sind, Transparenz und Beteiligung der Vereine verbessert werden müssten. Seitens der Grünen nahmen Stadtrat Tim Elschner, Paula Piechotta, die aktuell über die Landesliste in den Bundestag eingezogen ist, und Marie Rose Müser teil.

Ein ebenfalls geplantes Gespräch mit der SPD ist ausgefallen, weil der Bundestags- und Landtagsabgeordnete Holger Mann und Stadträtin Anja Feichtinger krankheitsbedingt sehr kurzfristig abgesagt haben. Die SPD hat zwar ersatzweise für Oktober ein Treffen in ihren Räumen angeboten. Eine entsprechende Einladung lag bis Redaktionsschluss trotz Nachfrage jedoch noch nicht vor.

Hagen Ludwig